

Protokoll – Treffen des Netzwerks Gesundheit

am 06.04.2017

Selliner Straße 17, 04207 Leipzig
16:00-17:30



Anwesende: Ruth Gausche, Martina Lück, Maria Garz, Ulrike Igel, Luise Thomas (alle Projekt GRÜNAU BEWEGT SICH), Ulrike Leistner (Gesundheitsamt), Rahel de Fallois (KiTa Kinderland 2000), Karoline Schubert (Gesundheitsamt), Uwe Kowski (Quartiersmanagement Grünau). Sascha Drescher (KIKOO und BBVL), Silvia Börner (VHS), Madeleine Bukowski (KiTa Igelnest), Maria Tschorn (Kinderkrankenschwester), Michael Hoffmann (AOK Plus Gesundheitsförderung), Marina Sommer (Sozialarbeiterin KiTa Entdeckerland), Rosa Schulte-Frohlinde (Basketballverein „Leipzig Eagles“), Sandra Peschke, Christina Biermann (KJÄD Gesundheitsamt), Christian Rösler (Reha-Sport)

Moderation: Martina Lück

Protokollführung: Luise Thomas

Tagesordnungspunkte

- TOP 1 „Suche-Biete-Angebot“, Martina Lück
- TOP 2 Kanäle/Medien Öffentlichkeitsarbeit, Maria Garz
- TOP 3 Familiengesundheitstag, Maria Garz
- TOP 4 Bewegungsstadtteilplan, Ulrike Leistner
- TOP 5 Sonstiges

TOP 1	<p><u>„Suche-Biete-Angebot“, Martina Lück</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Idee, dass Nutzer*innen leichter und zielgerichteter bestehende Sport- (und andere gesundheitsförderliche) Angebote suchen bzw. Institutionen ihre Anbieter finden können - KiTas wurden bereits angefragt und bekundeten Interesse, nun fehlt noch die „Biete“-Seite, auch Anwesende im Plenum sind interessiert - Diskussion um Form des Austausches: Datenbank oder E-Mail-Verteiler; Ergebnis: lieber E-Mail-Verteiler, da Datenbank erst ab einer gewissen Menge an Angeboten Sinn macht und Aktualität ein Problem darstellen könnte - Bitte Ulrike Leistner: Mails filtern, wenn es um konkrete Anfragen geht, damit sie nur an Zielpersonen gehen, heißt also konkrete Anfrage zu einem konkreten Vorhaben an kompetente Stelle - Einwurf Maria Garz: auf Website sind Partner des Gesundheitsnetzwerks verlinkt, diese könnte man noch mit Filterfunktion verknüpfen und erweitern (Wer bietet was an? Wer sucht was?) - Webseitennutzung oder Datenbank wird als zu wenig unterstützend eingeschätzt, Aktualitätsprobleme etc. <p>Einwurf Ruth Gausche: Wunsch, auch Ernährung und medizinische Themen mit einzubeziehen - Zustimmung im Plenum</p> <p>Festlegung: Anfragegesuche der Einrichtungen sollen zunächst direkt an „Grünau bewegt sich“ gehen, von dort aus wird weiter verteilt an Leute, die dazu etwas beitragen können (eventuell auch Hilfe bei Fördergeldbeantragung) über Mail: martina.lueck@medizin.uni-leipzig.de oder ruth.gausche@medizin.uni-leipzig.de</p> <ul style="list-style-type: none"> - Martina Lück hat schon 2 Termine mit, an Sportvereinen interessierten KiTas festmachen können: Sommerfestgestaltung 15.06. und 08.09. -Angebot durch Gesundheitsnetzvertreter bekannt machen
TOP 2	<p><u>Kanäle/Medien Öffentlichkeitsarbeit, Maria Garz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung (März- und Aprilplakat) der monatlich erscheinenden Plakate; hängen in fast allen Grünauer KiTas, in Grundschulen, bei der Caritas und Bibliotheken aus - Inhalte: Bewegungsanregungen, Gesundheitstipps, Veranstaltungsinfos im Stadtteil mit Bezug Kindergesundheit, Zielgruppe: Kinder zwischen 4 und 10 Jahren - seit Anfang März auch auf Facebook aktiv (mit Ausschreibungen, Ernährungs- und Veranstaltungstipps u.v.m.) - TN des Netzwerkes können Ihre Termine an Frau Garz schicken, um diese auf dem Plakat und/oder Facebook zu veröffentlichen

	<ul style="list-style-type: none"> - Website wurde mit Steckbriefen der Netzwerkpartner versehen; Anfragefunktion wird ergänzt - bisher 7 Steckbriefe bei Maria Garz eingetroffen – Bitte an Gesundheitsnetzteilnehmer, weitere Steckbriefe zuzusenden
TOP 3	<p><u>Familiengesundheitstag, Maria Garz</u></p> <p>Datum: 28.10.2017, 10:00-18:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> - findet im Allee-Center statt, Rahmenbedingungen mit Frau Kann schon abgesteckt, EG steht zur Verfügung - alle Mitglieder und Vereine sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen - Kinder, Eltern und Großeltern sollen angesprochen werden - Ziel: Sensibilisierung für Kindergesundheit, Aufklärung zu wichtigen Themen, Bekanntmachen von Angeboten, Botschaft: „Gesundheit macht Spaß“ -Programmpunkte: bunte Mischung aus Präventionstheater, Mitmachaktionen, Vorführungen, Vorträgen <ul style="list-style-type: none"> - vormittags: Gesundheitsparcours mit verschiedenen Stationen - nachmittags: Schnupperworkshops -Programm wird zu späterem Zeitpunkt veröffentlicht, damit Kinder sich vorher informieren und gezielt zu Workshops gehen können (ohne Anmeldung) - Bitte, dass sich noch andere Akteure für vielfältige Stationen finden, z. B. für Bewegungsspiele, Rezepte, Märchen- und Kreativangebote (Material kann bereitgestellt werden) - nach Grünau-Tag wird es noch ein Vorbereitungstreffen geben - Einwurf Plenum: Ist Idee, das Kino zu nutzen, noch aktuell? -> Eher nicht, aber Frau Kann stellt großen Bildschirm mit Sitzecke zur Verfügung
TOP 4	<p><u>Bewegungsstadtteilplan, Ulrike Leistner</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Plans, welcher das Team aufgrund der vielen Bewegungsangebote vor immense Herausforderung gestellt hat - Bewegungsplan in 5 vers. Sprachen erstellt - neu: Eltern-Kind-Angebote mit extra Symbol versehen, aufnehmen von Badestränden; außerdem: Symbole für kostenfreie, behindertengerechte, genderspezifische Angebote, Karte ist mit Maßstab versehen, Nebenstraßen zur besseren Orientierung sind beschriftet - themenspezifische Spaziergeh-Routen werden raus gelassen, weil es sonst zu unübersichtlich und bunt wird; außerdem: keine rein kommerziellen Anbieter, wie Bootsverleih, Fahrradverkauf aufgenommen

	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte an alle, sich die Angebote anzuschauen und Korrekturvorschläge zu unterbreiten- Komm. Gesundheitsförderung Ulrike Leistner: 0341 1236787 - Plan soll zum Grünautag 15.000 x gedruckt werden - Ziel: Plan unter das Volk bringen, aber nicht beliebig verteilen sondern für gezielte Beratung in den Einrichtungen nutzen
TOP 5	<p><u>Sonstiges</u></p> <p>Ruth Gausche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sarah Wiener Stiftung bildet pädagogische Fachkräfte zu Genussbotschafter*innen aus, Fortbildung bei Caritas am 28.04.2017(9:00-17:00 Uhr, wer hat noch Interesse an der Weiterbildung? - Bitte an KiTas, bei den Mitarbeiter*innen nachzufragen, ob Interesse besteht, Einladungen wurden bereits verschickt - Website: https://ichkannkochen.de/mitmachen - EU- Schulobst-und-gemüse-Programm als KiTa oder Schule kann man sich dafür bewerben, für Schulen wird Obst, Gemüse, Milch und Joghurt kostenlos bereitgestellt; für KiTas nur Milch und Joghurt; Lieferung: 2 mal die Woche - dafür muss im Schuljahr 2017/18 eine pädagogische Begleitmaßnahme umgesetzt werden, Arbeit mit Genussbotschafter ist eine akzeptierte Form - der Belieferer muss zugelassen und geprüft sein (Regionalbezug wird bevorzugt) und ist ab Mai auf Website einsehbar: http://www.smul.de - Anmeldung ist relativ einfach, muss jedoch schnellstmöglich erfolgen, nur solange die Mittel ausreichen - Einwand Uwe Kowski: Gerade KiTas bräuchten Obst und Gemüse >>Änderung auf den Weg bringen (Politik, SMUL etc.) - Info über Fachtag 30.03.2017 in der Robert-Koch-Klinik, wurde von den Teilnehmer*innen positiv angenommen, Klinik ist offen für Ideen im Stadtteil- sie würden ihre Räume dafür öffnen, Ziel ist es, den angrenzenden Park zu beleben (idealer verkehrsfreier Ort für Kinder) <p>Silvia Börner:</p> <ul style="list-style-type: none"> - am 17.06.2017 (16:00-17:00 Uhr) findet im Rahmen des Familiennachmittags der Caritas auch ein Bewegungsangebot mit dem Namen „Wo in Grünau die Feen wohnen“ statt, dort werden Sträucher gebunden, Kinder können lernen, was in ihrer Umgebung wächst - kostenfreies Angebot <p>Marina Sommer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - berichtet zum Schwerpunkt Ernährung: Kinder bringen oft ungesunde

Lebensmittel mit (Chips, Süßigkeiten)

- schwieriger Umgang mit dem Thema, Versuche einzuwirken wenig erfolgreich

- Ideen aus Plenum: Niedrigschwellige Arbeit mit Kindern auf Schulhof; den Eltern zeigen, wie gesunde Ernährung aussehen kann; gesundes Essen fotografieren und aushängen; keine direkten Verbote -> alles in Maßen; Obstwochen in KiTa ; frisch kochen mit ausländischen Kindern und Eltern -> interkulturelles Essen; gemeinsames Frühstück 2-3 x die Woche, um Eltern Vorschläge zu unterbreiten; Ernährungsführerschein in Grundschule, bei dem Kinder Buffet herrichten ->

Eltern dazu einladen, bei Elternabend ansetzen; keine Bevormundung; anders labeln (nicht: das ist gesund, sondern: das ist auch lecker); Kinder durch schöne Präsentation und Einbezug beim Zubereiten „überlisten“